

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



Literarisches Blatt und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts versandt.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren für die fünfzehntägige Stelle gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf., im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf., für die zweifache Stelle Feuilleton oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 291.

Halle, Donnerstag den 12. December. [Mit Beilagen.]

1878.

Telegraphische Depeschen.

Darmstadt, d. 10. December. Bulletin. Nach einer sehr unruhigen Nacht hat sich bei der Frau Großherzogin das Fieber auf gleicher Höhe erhalten, die bibberliche Erfrankung auf der linken Mandel und der Nadensteimbaut ist im Fortschreiten, die Hymphdrüsen der linken Halsseite sind stärker angeschwollen.

Darmstadt, d. 10. December. Bulletin von 6 Uhr Abends. Bei der Großherzogin ist heute Abend keine weitere Steigerung des Fiebers eingetreten. Die Membranen haben sich, wie zu erwarten war, auch auf das Zäpfchen ausgebreitet. Der Kräftezustand ist bis jetzt nicht Besorgnis erregend.

Wien, d. 10. December. Das Abgeordnetenhaus nahm nach einiger Debatte den Antrag Groß auf Einsetzung eines Adhärenzausschusses betriffs des Berliner Vertrages an. Dafür stimmten auch die Minister. Abgeordneter Granitz interpellirte wegen der Absicht eines gemeinschaftlichen Ansehens für die Verwaltungskosten Bosniens. Minister Petris erklärte die Möglichkeit eines gemeinschaftlichen Ansehens für ausgeschlossen.

Wesb, d. 10. December. Die vereinigten Ausschüsse der ungarischen Delegation berieten gestern Abend über die auf die Occupation Bosniens und der Herzegovina bezügliche Creditvorlage pro 1879. Nach längerer Debatte wurde der dem bezüglichen Beschlüsse der österreichischen Delegation entsprechende Antrag Hegeude's, unter dem Vorbehalt einer nachträglichen Verrechnung 20 Millionen zu bewilligen, angenommen. Graf Andrássy hatte im Laufe der Beratung die Competenz der Delegation als zweifellos dargelegt. Graf Apponyi meldete ein Separat-Votum an.

Wesb, d. 10. December. In der gestern Abend stattgehabten Sitzung der vereinigten Ausschüsse der ungarischen Delegation hatte sich Graf Andrássy mit dem Antrage Hegeude's, welcher, wie bereits gemeldet, mit großer Majorität angenommen worden ist, einverstanden erklärt. Zugleich hatte sich Graf Andrássy gegen den durch die Annahme des Antrages Hegeude's abgelehnten Antrag Fálcs ausgesprochen, welcher empfahl, auf die Beratung der Creditvorlage wegen der Unzulänglichkeit derselben nicht einzugehen und den beantragten Credit von 20 Millionen nur mit der ausdrücklichen Erklärung bewilligen wollte, daß die Delegation für die Occupation nichts weiter vorzie, bis die beiderseitigen legislativen Veranlassungen über das Verhältnis der occupirten Länder zur Monarchie entschieden hätten.

Brüssel, d. 10. December. Ein Ministerialerlass verbietet die Ein- und Durchfuhr von aus Deutschland kommendem Vieh.

Kopenhagen, d. 10. December. Im Folkething wurde das Decret des Königs verlesen, durch welches das Folkething aufgelöst wird. Die Auflösung wird motivirt damit, daß die Art und Weise, wie das Folkething die Regierungsvorlage, betreffend Anleihe für Saint-Croix, behandelte, beweise, daß die Verhandlungen zwischen der Regierung und dem Folkething nicht mit Nutzen fortgesetzt werden können.

Rom, den 9. December. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer beantwortete der Kriegsminister die Anfrage Morini's betreffend das Vorfinden von Proclamationen des Barfaniklubs bei Durchsuchung einer Kaserne, dahin, daß ein belangloses Ereigniß das Gerücht in die Zeitungen brachte, in einer Kaserne des Militärstricktes Luca seien Proclamationen des Barfaniklubs vorgefunden. Weiter dort noch in anderen Kasernen fand eine derartige Konfiskation statt. Morini erklärte sich durch die Versicherung, daß in der Armee kein Element von Indiscipline vorgefunden sei, befriedigt. Ministerpräsident Cairoli legte sodann den Berliner Vertrag mit Protokollen und den Entwurf zu einer Reorganisation der Centraladministration des Staates vor. Der Finanzminister legte darauf einen Gesetzentwurf betreffend die Zustimmung zu der Pariser Münzconvention vor. Das Haus leit die Debatte über die Interpellationen fort. Bare spricht sich gegen jede ein Mißtrauensvotum gegen das Cabinet implizierende Motion aus. Das Verhalten des Ministeriums sei ein geleh- und verfassungsmäßiges gewesen. Nicotera kritisirte das Ministerium bezüglich seines Verhaltens in der Frage der öffentlichen Sicherheit und erklärte, er werde gegen das Ministerium stimmen. Toscanelli sprach für die Politik des Ministeriums. Die Debatte wird darauf geschlossen und die Tagesordnungen begründet. Mancini erklärte, sich den Prinzipien des Ministeriums bezüglich des Vereins- und Versammlungsrechtes anschließen zu wollen, er billige indes nicht die Mittel, die hierbei angewendet wurden. Avezzana entwickelte die Motion, durch welche dem Ministerium das volle Vertrauen ausgesprochen wird.

Rom, d. 10. December. Deputirtenkammer. Ezatti meldete eine Interpellation an, dahingehend, ob die Wahrscheinlichkeit vorhanden sei, daß der Handelsvertrag mit Oesterreich noch im Laufe dieses Monats abgeschlossen würde; ob man, falls die Verhandlungen erfolglos bleiben sollten, die Anwendung des allgemeinen Tarifes beabsichtige und ob in diesem Falle der Tarif mit Veränderungen zur Anwendung gelangt würde; ob es wahrscheinlich sei, daß die Verhandlungen mit Frankreich wieder aufgenommen werden würden und schließlich, ob man es für opportun halte, mit der Schweiz in Verhandlungen einzutreten. Der Finanzminister behielt sich vor, den Zeitpunkt für die

Beantwortung dieser Fragen später zu bestimmen, für den Augenblick erachte er solche nicht für zweckmäßig, da die Verhandlungen mit Oesterreich noch fortdauern. — Hierauf wurde die Debatte über die in der inneren Politik betreffenden Interpellationen fortgesetzt. Morini begründete seine gegen das Ministerium gerichtete Motion, Bertani namens 21 Genossen eine solche zu Gunsten des Cabinet's. Die Sitzung dauert noch fort.

Madrid, d. 9. December. In dem Congref gab der Minister Canovas die Erklärung ab, daß die Regierung nicht die Absicht habe, zu verhindern, daß ein Republikaner als Vertreter Frankreichs nach Madrid komme. Die Beziehungen Spaniens zu der französischen Republik seien durchaus freundschaftliche.

Petersburg, d. 10. December. Der Regierungsbot' veröffentlicht ein Handschreiben des Kaisers an den Minister des Innern Timaschoff, in welchem er das Entlassungsgesuch desselben unter Dankagung für seine bisher geleisteten treuen Dienste annimmt und dem Minister den Wladimir-Orden 1. Klasse verleiht. Durch eine weitere Verordnung des Kaisers wird Timaschoff zum Mitgliede des Reichsrathes ernannt und Geheimrath Rasoff interimsweise mit der Leitung des Ministeriums des Innern beauftragt.

Petersburg, d. 10. December. In der gestern anläßlich des St. Georgensfestes stattgehabten Bewirtung der Ritter des St. Georgensordens, welche in der festlich geschmückten Manège des Ingenieur-Schlosses stattfand, nahmen gegen 4000 Personen Theil. Um 1 Uhr Nachmittags traf der Kaiser ein und begrüßte die anwesenden Großfürsten und Generale. Sodann näherte sich St. Majestät den Speisetischen und trank auf das Wohl der Inhaber des ruhmvollen Ordens. Sodann brachte der Großfürst-Oberkommandirende ein-Gloch auf den Kaiser aus, das mit entzückenden Hurraabrufen aufgenommen wurde, während die Musik die Nationalhymne spielte. Es folgte sodann noch ein Toast des Kaisers auf den Großfürsten Alexanfer. Abends um 5 1/2 Uhr fand im Winterpalais ein Diner statt, zu welchem alle Ritter der höheren Ordensklassen geladen waren. Den ersten Trinkspruch brachte der Kaiser Alexander auf das Wohl des deutschen Kaisers aus, in welchem er denselben als den ältesten Ritter des St. Georgs-Ordens, als seinen Freund und als besten Kenner des Heldenthums der russischen Armee feierte. Stürmische Hurra's folgten diesem Toast, die Musik spielte die preussische Hymne. Der zweite Toast galt den Rittern des St. Georgs-Ordens, wobei der Kaiser hervorhob, die junge russische Armee habe sich während des letzten Feldzuges des Heldenthums und der Traditionen der alten russischen Armee würdig erwiesen.

Robert Blum.

Robert Blum. Ein Leit- und Charakterbild für das deutsche Volk von Hans Blum. Mit R. Blum's Porträt in Stahlstich und einem Facsimile. Leipzig, Verlag von Ernst Reil.

(Fortsetzung.)

Aber so traurig es der armen Familie ergangen war seit der Erkrankung und dem Tode des Familienhauptes, so sollte doch nun eine noch viel traurigere Zeit über sie kommen. Frieder hatte es wenigstens am Besten nicht zehelst: an dem Frieden des Hauses. Die Ehegatten hatten sich aus Liebe geheiratet und sich herzlich geliebt, bis der Tod Engelbert's sie trennte. Das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern war das beste gewesen. In der Liebe, dem Wohlwollen und dem Schorjanz ihrer Kinder sah auch die arme Witwe einen unermesslichen Schatz. Aber dieser Schatz wurde ihr mehr und mehr auch zu großer Sorge, namentlich als Johannes' Krankheit sich verschärfte und als höchst väterliches Erbtheil sich ankündigte. Da dachte die arme Frau, sie werde doch auf die Dauer ihren Kindern das Brod nicht allein mit ihrer eigenen Kraft verdienen können, und nahm den Antrag an, den der Schreiber Rasper Georg Schilder ihr machte, seine Frau zu werden.

Schilder hatte einen etwas stürmischen Lebenslauf hinter sich. Er war zuerst Schmuggler gewesen, ein Beruf, der die Theilnahme nicht immer mit dem Pigen der Gesellschaft zusammenführen soll. Dann, vor acht Jahren, war er Soldat mit Napoleon nach Spanien gezogen und dort bis jetzt verblieben, ohne auch hier unablässig an der Spitze der Civilisation zu marschiren. Nun war er eben aus dem Kriege zurückgekehrt und hatte zwar ein hübsches Stüd Geld, aber auch eine kleine Schwärze mitgebracht, welche geeignet war, einer zu großen Ansammlung von Erfahrungen mit der größten Aussicht auf Erfolg energisch entgegenzutreten, nämlich eine

liebvolle Anhänglichkeit an alkohohaltige Flüssigkeiten. Es ist begreiflich, daß diese mit dem Charakter eines alten Troupiers sonst keineswegs unvereinbare Leidenschaft nicht an Lebenswürdigkeit gewann, als die spanische Krieger, der dort gewohnt gewesen war, die ältesten, feinsten Klosterweine im Namen des einen und untheilbaren französischen Kaiserreiches à discretion durch die räuberische Garzel zu gießen, sich, nach seinem geliebten Heimathlande zurückgekehrt, gezwungen sah, für weit häuerer oder geminere Getränke sein gutes Geld Zug um Zug hinzugeben. Sehr bald konnten sich die besten Freunde Schilder's der Erkenntnis nicht länger verschließen, daß der einflüchtige Bändiger Selberns nicht bios dem Trunke, sondern sogar einem bösen Trunke ergeben sei.

Ob nun die arme Frau, die diesem Manne ihr Jammert gab, seine Schwärze weniger bemerkt hat, ob sie hoffte, ihn in dieser Hinsicht zu bessern, oder sich angesogen fühlte durch die wirklich guten Eigenschaften Schilder's — denn er war kerngesund, gutmüthig, gesundheitslieb, treu und fleißig — sicher ist, daß sie vor Allen einen Entzwer ihrer Kinder in ihm zu beiraten meinte. Aber sie sah sich immer geküßelt. Auch in mühevollen Stunden zeigte sich der neue Gatte argwöhnisch, eifersüchtig, jähzornig und nur zu geneigt, bösen Einfällen einen willigen Ohr zu leihen, mit denen seine Mutter und Schweslern ihn reichlich versorgten. Beauart und aufgehegt von seiner Familie, trug er dieser das verdiente Geld zu und gab murrend von dem Besse Weniges in den Haushalt seiner Frau. Während diese alle schon wenige Monate nach Eingehung der neuen Ehe erkannte, daß sie nur den lieben Frieden ihres Heims geopfert habe, ohne irgend eine Erleichterung in ihrer vielen und schweren Arbeit zu gewinnen, im Gegentheil nach wie vor für ihre Kinder allein sorgen müsse, und ihre Verbindung mit Schilder tief bereute, brachte dieser eines Tages ganz plöglig und unerwartet, zum größten Schrecken und Staunen seiner Frau, seine Mutter und drei Schweslern dauernd in's Haus. Das häusliche Glend, welches dadurch für Robert, dessen Geschwister und vor Allen für dessen

Mutter geschaffen wurde, war grenzenlos. Die neuen Ankömmlinge waren völlig ungebildet, rohe und janzfichtige Menschen, die unter einander und mit Schilder's Frau und Stiefkindern unaussprechlich haberten und frirten. Den Mann gegen die Frau aufzuhängen, schien ihnen Lebensbedürfniß. Robert stand mit blutendem Herzen in dieser heillosen Wirklichkeit. Das Leben der Mutter erdrückte ihn fast. Ammer, stolz und ohne jede Denkelei von Liebe, die er nicht empfand, trat er den neuen Tanten gegenüber. Mit Stöhretren und rohen Mißhandlungen wurde ihm von der Spinnstoch verlesen. Unwirlich und gereizt durch das harte häusliche Geant, wozu Schilder immer vertriebschlich und lieblos; zuletzt mißhandelte er im Trunke sein treues Weib; zum Lohne für ihre unendliche Anfertigung und Arbeit. Mehrere Monate dauerte dieses unglückliche Verhältnis — bis endlich Robert's Mutter mit dem Muthe der Verzweiflung ihrem Manne die Wahl stellte: mit ihr ohne die Seinen, oder mit den Seinen ohne sie und ihre Kinder zu leben. Dieser Energie der Frau beugte sich der im Grunde gutmüthige Mann, indem er sie dauernd von seinen Angehörigen berietete.

Glend blieb auch so genug noch übrig. Johannes starb im ersten Jahre der neuen Ehe an der Schwindsucht, bis an's Ende von Robert treu gepflegt und nach Kräften erheitert. Der lange Wilt, Betrug und Krummer brachte tief am Herzen der Mutter genag. Viermal nach einander hat sie nach Eingehung der neuen Ehe zu früh geboren. Fortdauernde Kränklichkeit und Enttäuschung waren die Folgen. Gicht und Lähmung traten schon jetzt bei ihr ein, sie niemale mehr zu verlassen.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachungen.

Der alljährliche Verkauf zurückgesetzter **solider Stoffe** hat begonnen.
J. Heilfron & Co., große Steinstraße 64.

Gr. Ulrichstr. **24 Louis Sachs** Gr. Ulrichstr. **24**
 Halle a/S. **Hersteller- & Leinenwaren-Handlung** Halle a/S.
 empfiehlt zum **Weihnachts-Einkauf** in großer
Auswahl:

Sammete u. Seidenwaren.

Echten Spener Taffet	1 Berliner Elle breit	a Berl. Elle	2,25	fl.
" "	" "	" "	3,00	"
" "	Caehemite 1	do. do.	4-4,50	"
" "	" "	do. do.	6-15	"
" "	Sammet 1	do. do.	6-15	"

Kleiderstoffe.

Matelassés mit Seide	hohlegant	Berl. Elle	50	fl.
Jacquards	do.	do.	40	"
Cravats glatt	do.	do.	50	"
Caravats carrirt	do.	do.	40	"
Nappes in allen Farben	do.	do.	40	"
Bahars ff. Sichtfarben	do.	do.	50	"
Popelines rime Wolle	do.	do.	75	"
Berges	do.	do.	75	"
Herinos	do.	do.	75	"
Caehemites	do. doppelte Breite	do.	1,50	"
Lamas	do. do.	do.	1,50	"

Leinen-Waaren.

Ferruhuter Handgarn	das St. v. 60 Berl. Ellen	kräftig	à St. 30	fl.
do.	do.	do.	36	"
do.	do.	do.	40	"
do.	do.	do.	45	"
Schleifisches Keiten	do.	do.	15-36	fl.
Besteque prima Qualität	schwarzfärbig	die Berl. Elle	von 30	fl. an.
Bettwarpende	do.	do.	40	"
Federleinen	do.	do.	50	"
Preis	do.	do.	60	"
Handtücher	in Seidefeder und Schifl.	Garnitür à Dp.	von 3	fl. an.
Fantücher			von 4,50	fl. an.

Tuche u. Buckskins.

Deutsches, Englisches u. Französisches Fabrikat
 passend für Herren, Damen u. Kinderabweise, reine Wolle, à Berl. Elle 1,50 fl. an.

Damen-Mäntel u. Jacken

in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Teppiche.

Belour, Zephesto, Jacquard, Brüssel etc. à Stück von 5 fl. an.

Diverse

- Tuch-Zischdecken mit Seide gefärbt à St. von 3 fl. an.
- Caehemite-Zischdecken in rot, grün und lunt à St. von 2,25 fl. an.
- Nips-Gobelins-Zischdecken hohlegant à St. von 3 fl. an.
- Damenbetten in grau und gelb à St. von 3 fl. an.
- Sepphaden in grau und gelb à St. von 2,50 fl. an.
- Caehemite in Seide, Wolle etc. à St. von 60 fl. an.
- Schladenschürzen weißlich à St. von 60 fl. an.
- Schladentücher, weiß, grau etc. à St. von 4,50 fl. an.
- Häute, Zitrins, Stoffe, Donats, Mobeolam, Pfeffer etc. Berl. Elle v. 20 fl. an.
- Gardinen, Küll, Müll, Spinn-, Röper, Berl. Elle von 30 fl. an.
- Kama- u. Sepphücher feinsten à St. von 1 fl. an.

Als vorzügliches Feuerungsmaterial empfehlen dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend

Preßkohlensteine

von unserer Fabrik Wansleben bei Zeutschenthal, aus vorzüglicher Braunkohle, glatt und festgepreßt, zur gef. Abnahme. Dieselben sind billigst zu beziehen in Halle a/S. durch:

Oscar Zeising, Berliner Straße 4a,
J. Politz, Königsstraße 23b,
C. Modler, gr. Ulrichstraße 23

M. Lange, Auguststraße 17.
 Gleichzeitig empfehlen unsere

Böhmische Stückkohle und Mittelkohle Ia.
 ab unserer Zeche in Böhmen.
 Halle a/S., im December 1878.

Gebr. Brandt,
 Comptoir: Wühlberg 26a.

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche
 nach Probefstück oder Maß empfiehlt zu billigsten Preisen
 Rathhausgasse 34. **Fr. H. Lauterhahn.**

Reise- und Schlafdecken
 bei größter Auswahl und in den neuesten Mustern in Plüsch, Seide und Wolle;
Bettvorlagen in Plüsch und Filz; **Sophadecken;**
Stuben- und Coculäufer und Matten in allen Breiten und Mustern;

Pferdedecken
 gefüttert und ungefütert, von 2,80 fl. an; **Pferdedecken** mit Kopf- u. Brustfüßen, sowie **Schabracken** bietet mein Lager eine schöne Auswahl;

Säcke und Planen
 in allen Dimensionen und Qualitäten; **Lowry- und Wagenplanen** von präparirtem, wasserdichtem Segeltuch zu anerkannt billigen Fabrikpreisen;
 eine Partie alte

Segel
 im Ganzen und ausgechnitten, äußerst preiswerth, empfiehlt
F. Lehmann früher Pfaffenberg.

Abgepasste Oberhemden

im Rücken zu schließen.
 Genau so weit fertig, wie es untenstehende Zeichnung angiebt.



Genau so weit fertig, wie es untenstehende Zeichnung angiebt.
 Es genügt zu sagen, daß die gezeichneten Hemden in allen Größen
 genau so weit fertig, wie es untenstehende Zeichnung angiebt.

Wir bitten, bei Bestellungen die „Brustweite“ anzugeben und das Maß des „Kragens“ oder einen solchen mitzuschicken. Kermel (Häute) wird stets lang, da sie, wenn erforderlich, beliebig länger geschnitten werden können.

Mit unserer abgepassten Oberhemden führen wir in Deutschland einen Artikel ein, den wir nur dadurch für den bestimmten Preis zu geben ermöglicht sind, daß wir das Material dazu direct von der Fabrik in großen Quantitäten beziehen und nur per Cassa kaufen.

Wir verwenden für den Rumpf den besten amerikanischen Shirting „**Wausatta-Mills**“ (welcher bei fast allen internationalen Ausstellungen wegen der Feinheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten hat) und für den Einsatz extra feines und schwerstes Feinlein.

Es kommt demnach:
 2 1/2 Meter besten amerikanischen Shirting zu dem niedrigsten Detailpreise à 70 fl. geschmet. = 175.
 und Einsatz (extrafeines u. schwerstes Feinlein für die obere Lage) = 1,25.
 (Hals- und Kermelbündchen ungerchnet) = 3.
 unter, zum größten Theil fertiges Oberhemd billiger zu sehen, als das Material dazu, wenn es zum Detailpreise gekauft wird.

Wir garantiren diesen Artikel in jeder Beziehung und verschaffen uns, sollte er nicht vollständig zufrieden stellen, ohne Weiteres das Geld zurückzusetzen.
 Oberhemden geben wir gern ab.
 Den Kleinverkauf für Eisleben und Umgegend übergeben wir unserm Bruder **Herrn Carl Just jun., Eisleben, Glockenstraße Nr. 3.**

Amerik. Wäsche-Fabrik
 von **Just Brothers,**
 New-York (Broadway 613.) Leipzig (Strimmsche Str. 29) Great Jones Str. 35. 1. Etage.

Wilh. Körner,

Obere Leipzigerstraße 33, nahe am Thurm,
 Fabrik für Gold- u. Silberwaren in Halle.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Den jetzigen Verhältnissen entsprechend, habe ich die Preise meiner

- Gold- und Silberwaren
- Gold. Garnituren v. 4 1/2 fl.
- Gold. Ketten v. 5 fl.
- Gold. Ringe v. 1 fl.
- Gold. Medaillons v. 2 fl.
- Gold. Brochen v. 1 fl.
- Gold. Ohrringe v. 1 fl.
- Gold. Armabänder v. 4 fl.
- Gold. Kreuze v. 1 fl.

an bis zu den feinsten.
 Garnituren an Haarketten von 1 1/2 fl. an.
 Goldene Uhren, richtig gehend, mit 2jähr. Garantie.
 ■ Böhmisches Granatwaaren in grosser Auswahl. ■
 Jede Reparatur und Befestigung wird umgehend angefertigt und billigst berechnet.

Pelz-Garnituren für Damen

in größter Auswahl zu enorm billigen Preisen.
D. Krause, Leipzigerstr. 17.

Frische Holzsteiner Austern

empfeht **Wilhelm Schubert,**

Aetznatron 100%,
 beste Qualität zum Seifeseiden mit Gebrauchsanweisung empfehlen
Helmholt & Co., Leipzigerstr. 109.

Mikroscope, Lupen,

Taschenthermometer,
Compassé,
Lesegläser
 empfiehlt

Otto Unbekannt,

Kleinschrieben.

8 St. fette Schweine

stehen bei sofortiger Abnahme zum Verkauf auf Rittergut Boblas unweit Naumburg a/S.

Zur Festbäckerei

empfeht **Sultan-Neunen, Glême-Neunen, Mandels, Corinthen, gem. Zuckern, gef. Gewürze, Pa. Salz, Schweizer und Kunst-Butter** in better frischer Waare billigt
Herrn Hartick,
 Leipzigerstraße 40.

Eine Wohnung, 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, in der Nähe der Bahn, sofort zu vermietthen und zu beziehen. Näheres in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.**

In einer lebhaften Stadt Thüringens, gute Eisenbahn-Station u. sehr belebten Märkten, ist ein gut rentirendes Hotel, mit im besten Zustande befindlichem Inventar incl. Pferde und Wagen, wegen Kränklichkeit des Besitzers bei einer Anzahlung von 12,000 fl. sofort zu verkaufen. Hypotheken fest. Einem tüchtigen Wirth ist hiermit Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen, da nebenbei flotte Bierwirtschaft ist. Aussch. jährl. ca. 400 Hectol. Gef. Br. unter B. Z. befördert Ed. Etuckrath in d. Exp. d. B. 3g.

Ein nachtheillich rentabel. Materialwaaren-Gesch. in Halle oder einer lebhaft. Stadt Thür. wird zu pachten od. kaufen gesucht. Offert. bis Freitag unter W. W. 100 postlagernd Halle a/S.

4000 bis 100 fl. herab hat 1/2 u. 1/3 Jahr auszuleihen **H. Audenberg, Brandenspl. 7.**
 Ein starkes Arbeitsspferd zu verkaufen in Seben Nr. 20.

Die erste **Verwalterstelle** auf der Domäne Sittichenbach bei Eisleben ist zu belegen. Bewerber wollen sich persönlich vorstellen.

Ein praktischer Hofmeister, mit den landwirthschaftlichen Maschinen vertraut, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, findet bauende Stellung zum 1. Januar 1879. Rittergut Ködgen bei Mansfeld.

Größte Auswahl in Schwämmen.

Feinste Damenschwämme, Zimocca, Levantiner Pferde-, Fensterschwämme bei **H. Sohncke,** gr. Steinstr. 2.

Ausverkauf von Lederwaren

bei **J. B. Gessner,** born. Andr. Haassinger, gr. Steinstraße 10.

Stadt-Theater.

Donnerstag d. 12. December. 8. Vorstellung im III. Abonnement.

Wilhelm Tell,
 Schauspiel in 5 Acten von Friedrich von Schiller.
 Freitag zum 11. Male: **Safemanns Töchter.**

Erste Beilage.

Gesichtliche Erinnerungen.

Donnerstag, den 12. December.

- 1653. Cromwell wird zum lebenslänglichen Protektor Englands ernannt.
1777. Graf Albr. von Haller, Arzt, Gelehrter und Dichter, zu Bern.
1799. Seb. Heinr. Seine, Dichter und Schriftsteller, zu Düßeldorf.
1809 General Ebornhorst beginnt die Reorganisation des preussischen Heeres.

Telegraphische Depeschen.

Verfailles, d. 10. December. Die Deputirtenkammer hat die Wahl des ehemaligen Unterstaatssekretärs in dem Ministerium vom 16. März, Reille, für ungültig erklärt.

Petersburg, d. 10. December. Die 'Agence générale russe' konstatirt eine Befürchtung der allgemeinen politischen Lage und erschlüsseltägig alle Nachrichten über eine angiehliche beabsichtigte gemeinsame Besetzung von Konstantinopel für unbedenklich.

München, d. 10. December. Das neue Ministerium entwickelte in beiden Kammern sein Programm, dessen wesentliche Punkte folgende sind: Aufrechterhaltung der besten Beziehungen zu allen Mächten, Ausführung des Berliner Vertrages, Revision des Artikels 7 der Verfassung, die Sicherung der Unabhängigkeit und der Rechte des Landes und endlich das Bestreben, die Nation zum Wohlstande zu führen.

Berlin, den 10. December.

Se. Majestät der Kaiser ließ sich am Sonnabend bei der Audienz der Deputation der sächsischen Behörden, wie die 'Nat.-Ztg.' meldet, jedes Mitglied vorstellen... Bei der Audienz am Sonntag vor dem Palais des Kaisers stattgefundenen Galaaufführung der am hiesigen Hofe akkreditirten Hofkapelle und Gesandten, welche unter Führung des englischen Botschafters Lord Drouot dem Kaiser zu seiner Genuß und Rücksicht beglückwünschten, war ein fetter großer Pomp von Equipagen entfaltete.

Bei der Audienz am Sonntag vor dem Palais des Kaisers stattgefundenen Galaaufführung der am hiesigen Hofe akkreditirten Hofkapelle und Gesandten, welche unter Führung des englischen Botschafters Lord Drouot dem Kaiser zu seiner Genuß und Rücksicht beglückwünschten, war ein fetter großer Pomp von Equipagen entfaltete.

Der Kaiser unternahm am Sonntag Nachmittags um ersten Male nach seiner Rückkehr in die Residenz eine Spazierfahrt durch den Tiergarten und die Eingangsstraße. Er fuhr in einem offenen mit seinen beiden russischen Pferden bespannten Wagen, neben ihm saß der Flügeladjutant vom Dienst. Der Kaiser trug seinen bekannten grauen Mantel und auf dem Kopfe den Helm; er dankte in freundlichster Weise mit der linken Hand den ihn beglückwünschenden Passanten.

Eine erleuchtliche Berichtigung kommt aus dem offiziellen 'Literarischen Bureau'. Dasselbe schreibt: 'Die immer wieder auftretenden Gerüchte über ein erneutes Entlassungsgeheiß des Staatsministers Dr. Falk gehören der Sentationsfabrikation an. In den maßgebenden Kreisen weiß man nichts, was solchen Gerüchten Inhalt geben könnte. Damit richtig ist, was von angeblichen Behauptungen zur Verhinderung des beabsichtigten Schrittes erzählt wird.'

In den jüngstigen Ausschüssen des Bundesrats haben gestern die abschließenden Verhandlungen über die Vorlage des Reichskanzlers betreffend die Revision des Zolltarifs stattgefunden. Nach dem gefassten Beschlusse soll eine ziemlich zahlreihe, aus Vertretern des Reichskanzleramts und der größeren Bundesstaaten bestehende Kommission gebildet werden, der es obliegen wird, festzustellen, ob und in welchem Umfange eine Revision des Zolltarifs herbeizuführen ist.

Mit Befriedigung ist bemerkt worden, daß der 'Reichs- und Staats-Anzeiger' über die Freitag-Verhandlungen des Abgeordnetenhauses einen zwar zusammenfassenden, aber völlig objektiven Bericht bringt. Die Debatte hat also doch einen Nutzen gehabt. Früher brachte das amtliche Blatt nur die Reden der Minister beinahe ohne jede vermittelnde Bemerkung; seit einigen Jahren wurde auch aus den Reden der Abgeordneten ein freilich sehr kurzer und nicht ganz vortouristischer Auszug gemacht, jetzt endlich werden — hoffentlich nicht für einmal — Minister und Abgeordnete mit demselben Maße gegessen.

Die Verhandlungen, welche die Reichskommission zur Entwerfung einer Prägungsordnung am letzten Freitag abgehalten hat, sind jetzt in authentischer Form von dem Geh. Reg.-Rath Dr. Fintelmann, zeitigem stellvertretenden Vorsitzenden des Reichsgeldkomitees, veröffentlicht worden.

Die nationalliberale Fraktion des Abgeordnetenhauses verläßt sich heute Nachmittags 5 Uhr zu einem Festmahle, wie es zu Anfang der Session üblich ist, im Saale des 'Norddeutschen Hofes'. Es haben sich dazu viele Theilnehmer gemeldet. — Der Abg. Laester ist an einem rheumatischen Leiden erkrankt und muß das Zimmer hüten.

Der Minister des Innern hat in einem Circularerlasse die Aufmerksamkeit der Provinzialbehörden in dringlicher Weise auf die Maßregeln zur Befreiung und Einschränkung des Landreichthums gewendet.

Parlamentarisches.

Berlin, d. 10. December. Heute ist der Gesetz-Entwurf betreffend die Ausführungs- und Lebensregeln Bestimmungen der Conventions-Vereinbarung in der Commission in erster Lesung erledigt worden. Beginn in der Commission die zweite Lesung des Ausführungsgesetzes und Lebensregeln-Gesetzes der Gotiprojekt-Entwerfung.

In der Subkommission erklärte Handelsminister Maybach, es seien bei den Verhandlungen wegen des Reichsbahngesetzes, jenseits jenseits der Bundesregierungen nicht rechtliche, sondern politische Bedenken gegen das Projekt geltend gemacht worden. Es sieht jetzt, daß die Mehrheit der Bundesregierungen, namentlich die bairische, die wirksamsten, die sächsischen und die bayerischen, alle Rücksicht gegen das Projekt der Unterbrechung der Staatsbahnen auf das Reich opponieren und ein Theil der Bundesregierungen sogar dem Reichsbahnengesetz einen nicht geringen Widerspruch entgegengebracht.

Eine Interpellation, welche der Abgeordnete Paue, unterfertigt von der gesamten Fortschrittspartei, eingebracht hat, lautet: Ist die künftliche Staatsregierung in dem Falle, daß dieselbe die nächste Session die Vorlegung des Unterirdicengesetzes in bestimmte Aussicht nicht zu stellen vermag, wenigstens ganz geneigt und im Stande, in nächster Zeit 1) die Verhältnisse der Eisenbahnen in Preussen, 2) die Eisenbahnen in Bayern und 3) die Eisenbahnen in Württemberg und Baden durch eine zweckmäßige Handhabung des Gesetzes vom 22. December 1869 zu verbessern? — Die Interpellation ist dem Staatsministerium bereits überreicht worden und es ist zu erwarten, daß ihre Beantwortung spätestens im Anfang der nächsten Woche erfolgen wird.

Die Niederpreß.

Die wiederholten Einsenderungen der Rinderpreß aus Rußland, welche jedesmal die Züchtung ganzer Viehbestände aus Staatskosten notwendig machen und den norddeutschen Viehmarkt den unangenehmen Prohibitivmaßregeln aussetzen, haben dem Berechnen nach die deutschen Behörden zu erneuten Schritten bei der russischen Regierung veranlaßt, um die Anordnung einschärferer Maßregeln gegen die Verbreitung der genannten Seuche in den russischen Grenzprovinzen herbeizuführen. Schon auf dem internationalen Gesundheitscongres zu Brüssel im Jahre 1876 führte Wirschow offen Klage gegen Rußland wegen der Vernachlässigung seiner internationalen Pflicht in dieser Beziehung, und auf dem diesjährigen Congress zu Paris richtete der deutsche Delegirte an die anwesenden Vertreter Rußlands und Rumäniens die Bitte, ihren Einfluß zur Besserung der bergegenen Zustände in ihrer Heimat geltend zu machen.

Die neuesten Berichte über die Ausdehnung der jüngst ausgebrochenen Rinderpest-Epidemie lauten sehr unglücklich. Es sind nicht weniger als 26 Districte in der Regierungsbezirk Frankfurt und Potsdam von der Seuche heimgesucht und der durch die notwendig gewordene Züchtung ganze Viehbestände entziehende Schaden ist bereits jetzt auf 500,000 Mark veranschlagt.

breitung der Krankheit nach dem westlichen Deutschland mit Sicherheit verhindert zu sein. Uebrigens wird die Berliner Garnison im weiteren Umfange zur Ausführung von Abpferungsmaßregeln in der Umgegend herangezogen. Am Dienstag Nachmittags ist ein Kommando des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments von 80 Mann nach Blumberg bei Bernau, etwa drei Meilen von Berlin, abgerückt.

Die Einfuhr lebenden Viehs in England.

In einer besonderen Beilage der amtlichen Londoner Gazette von Freitag Abend sind die Bestimmungen über die Einfuhr lebenden Viehs in England veröffentlicht worden, welche von Neujahr ab in Kraft treten. Die Einfuhr ist absolut verboten worden, vor allem Vieh aus Oesterreich-Ungarn, Rußland, Italien, Griechenland, der Türkei, Rumänien, Kantonen und Montenegro, aus Deutschland, Holland, Belgien und Frankreich da in den Gauen von London, Sunderland, Hartlepool, Goole, Grimsby und Plymouth an besonders bayer bestimmten Orten ganz erlaubt, muß aber innerhalb 10 Tagen nach der Landung geschlachtet werden und unrettbar während dieser Zeit der häuslichen Ausrüstung. Zu Ausstellungen aber zur Justiz importiertes Vieh aus diesen Ländern darf nur in Southampton gelandet werden und ist einer besonderen längeren Quarantäne unterworfen, bevor es den Viehhändlern ausgeliefert werden darf.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Naumburg. Am Sonntag, den 8. ds., wurde dem hiesigen Publikum ein eigenhümliches Schauspiel geboten durch den in Häufigkeit verletzten patentirten Döbergschen Feuerapparat, welcher bereits in Berlin, Wien, Brüssel, London und in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ausgestellt worden ist und sich überall Anerkennung und Auszeichnung erworben hat. Auf der hiesigen Vogelweide in der Nähe des Schützenhauses war nämlich ein feines Schilde von Holz errichtet, solches mit Spänen und anderen Brennmaterial gefüllt, so daß es reichlich mit Petroleum durchdrückt und sozusagen angezündet worden.

In dieses Schilde wurde auch ein mit dem Feuerapparat versehenes Mitglied der hiesigen freiwilligen Feuerwehrt. Dieser Apparat besteht aus einem Gattenspann-Anzug mit doppelten Händen. Durch die äußere Hand führt vom Rücken aus in das Innere ein Wasserflüßchen, durch den die Wasserwärme des Anzuges vollständig mit Wasser ausgefüllt werden, so daß der Ausgerüstete das Aussehen eines Tauchers erhält. Vom Kopfe aus bringt wiederum Wasser hervor, welches das Äußere des Anzuges feucht erhält. Die nöthige Luft zum Atmen wird dem Feuerachter mittelst Bleibläschen durch einen Luftschlauch zugeführt, der durch das Innere des Wasserflüßchens führt. In dieser Weise ausgerüstet ging der Feuermann in dem brennenden Schilde so lange frei umher, — natürlich breit durch Schlauchverbindung mit den Spritzen unter Wasser gehalten — bis dasselbe fast vollständig niedergebrannt war, also ungefähr 50-60 Minuten und verließ es sozusagen zwar in Wasserdämpfe eingehüllt, sonst aber durchaus wohlbehalten und unverletzt. Wenn nun auch dieses Experiment als ein recht interessantes und lebenswürdiges gelten kann, so möchte doch eine praktisch nützliche Verwertung desselben, des komplizirten Apparats halber, sehr problematisch erscheinen.

Wittenberg, d. 10. December. Der gestern hier abgehaltene Weihnachts-Glashsmarkt war recht bedeutend. Die Antzuber, kaum etwa 6000 kg stark, waren von Händlern geleitet; Produzenten hatten nur Kleinigkeiten gebracht. Anfanglich wurden niedrige Preise geboten, später trat etwas bessere Nachfrage hervor, die Preise stiegen an sich zu heben. Nachschuß holte 750 bis 1000 Mark per 10 kg, Klammerschlach 1050 bis 13, auch wohl 13,50 Mark. Bessere Waare ging also etwa 1 Mark über den Droblerpreis.

Werningshausen, d. 10. December. Die seit dem Jahre 1870 in unablässiger Zähigkeit verfolgten und fortgesetzten Bestrebungen einiger Bewohner unseres Ortes um Erlangung einer directen täglichen Postverbindung desselben mit dem kaum eine kleine Stunde davon entfernten Eisenbahnknotenpunkte Straußfurt, als einer von dem progressiv fliegenden Verkehr unserer Zeit dringend geforderten Einrichtung gegenüber den mancherorts Inconvenienzen, welche mit der gegenwärtigen Postbesorgung verbunden sind, haben sich vorläufig erfüllt, indem endlich mit dem wünschenswerthen Erfolge gekrönt, indem diese Verbindung als willkommene, darüber entgegen genommene Weihnachtsgabe von Seiten der Ober-Postdirektion in Erfurt gewährt wurde.

Abzug vom 3. Decr. e wird mit dem 1 Januar 1879 eine Postagentur für hiesigen Ort in Wilmshausen treten, welche ihre Verbindung mit dem Postamt Straußfurt durch eine tägliche Botenpost erhält, deren Abgang von hier um 9 Uhr Vormittags erfolgt. ... Während unser dießjähriger Michaels-Schweinemarkt den früheren gegenüber einen recht lebendigen Geschäftsgang zeigte, so daß ein großer Theil der aufgetriebenen Schweine in Folge der getriebenen Preise unverschont abgetrieben wurde, zeichnete sich der heutige Markt durch außerordentlich lebhaften Handel vortheils aus; denn es wurden von circa 600 Stück Ferken zu 17-18 Mk., 1500 Stück Küfer zu 27-30 Mk. und 150 Stück größere Schweine zu 75 Mk. das Paar bis auf eine geringe Zahl zu vorliegenden hohen Preisen verkauft.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Rathskeller-Verpachtung.

Die hiesige Rathskeller-Wirtschaft wird zum 1. April 1879 pachtlos und soll von da ab anderweit auf sechs Jahre verpachtet werden, zu welchem Behufe wir Termin auf **Samstag den 28. Decbr. 1878 Vormitt. 11 Uhr** auf hiesigem Rathsausschuss im Sitzungszimmer anberaumen haben. Nachzulassige laden wir mit dem Bemerkten ein, dass zum **Rathskeller** auch die **Restaurations- und Kaffeehaus**, **dicht an der Stadt gelegenen Parke** mit gehört. Jeder Bieter hat sich sowohl über seine Person, als auch über seine Vermögensverhältnisse im Termine auszuweisen. Die zu bestellende Cautions beträgt 1050 Mark. Die übrigen Pachtbedingungen liegen in unserer Registratur aus; gegen Zahlung der Copialien werden dieselben auf Verlangen auch abgeschrieben mitgetheilt.

Lüben, den 4. December 1878.
Der Magistrat.
(gez.) Lohowsky.

Chyrische Eisenbahn.

Mit dem 10. December o. treten für den Transport von „Braunföhnteröl, schweres (dunkles) in Fässern“ bei Aufgabe von 10000 kg pro Wagen oder Zahlung der Fracht für dieses Gewicht von Halle, Teuchern, Weissenfels und Zeitz nach **Italien** directe Frachtlage, jederzeit widerruflich, in Kraft. Auskunft ertheilen die genannten Expeditionen.
Erfurt, den 5. December 1878.
Die Direction.

Die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a/S.

empfehlend zur Auswahl passender **Weihnachtsgeschenke**

ihr reich assortirtes Lager von illustrierten Pracht- und wissenschaftlichen Werken, Classikern, Gedichtsammlungen, Jugendschriften und Bilderbüchern, Bibeln und Gesangbüchern in einfachen und feinen Einbänden.

Die Preise sind bei sämmtlichen Büchern sehr mässig gestellt.

Nichtvorrätiges wird in Kürze besorgt. Weihnachts-Kataloge, sowie Sendungen zur Auswahl stehen, nach auswärts franco, jederzeit gern zu Diensten.

Glas- u. Porzellan-Handlung

C. H. Naundorf, gr. Märkerstr. 4,

empfehlend Tafel-, Kaffee-, Bier- u. Wasservice, Punsch-Bowlen, ff. beschlagene Stammseidel, Blumenstöpsel, Jardinières, Goldschne, Fischgläser, Fischglasentwässerer, Kinder-Kaffee- und Speiseservice, Wärmesteine in allen Größen zu billigen Preisen!

Weihnachts-Anstellung.

Bei Eröffnung meiner Weihnachts-Anstellung empfehle ich mein reichhaltiges Lager sämmtlicher Sorten

feinster Hallescher Honigkuchen,

welche für die hohen Herrschaften, wie meine verehrten Kunden stets in besonders feiner Qualität anfertige, insbesondere mache ich meine in den weitesten Kreisen eingeführten und als **vorzüglich bekannt** Specialitäten aufmerksam, als:

ff. Kaiser Wilhelms Früchtekuchen,

„ Aroma-Kuchen,

„ Wiener Herrenkuchen,

„ Elsässer Croquets,

„ Englische Ginger Bread,

„ Prinz Albert Ceakes,

„ Lady Fingers,

„ Capuciner Brod,

„ Nürnberger Eisenkuchen mit Vanille,

„ Himbeer, Chocolate u. Orange,

„ Nürnberger do. in Paqueten,

„ Basler Leckerly etc. etc.,

sowie eine reiche Auswahl feinsten, selbsterfertigter **Baum-Confecte**, Alles in **nur geschmackvoller Qualität**. Preise **billigst**. Um zahlreichen Besuch bitte!

Friedrich Koch,
Geiststraße 4.

Gutverkauf.

Ein Gut mit 130 Morg. Feld, ausgezeichneten Boden, vollständigem lebenden und totem Inventar, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch ganz vorzüglich zum Dismembriren. Im Auftrage:
August Gändel.

1 Predigerstochter, 1 Lehrerstochter, beide in Küche, allen häusl. u. weibl. Arb. erf., such. s. Etage, d. Hausfr. Stellung.
1 ganz verk. Jungfer in vorzogl. Atteisen empf. geehrt. Herrschaften das Comp. von **Emma Lerche, Halle a/S., Rathhausg. 14, „B. Glocke“.**

Tischtücher u. Servietten.

F. G. Demuth, classificiert
Neunhäuser 3/4.

empfehlend zu billigen Preisen sein bestsortirtes Lager in:

<p>Fertige Betten.</p> <p>Leinwand jeder Breite, Bettzeuge, Schürzenleinen in ganz neuen Mustern, Handtücher, Taschentücher</p>	<p>Fertige Wäsche für Herren, Damen u. Kinder. Moderne fertige Schürzen. Kragen u. Manschetten. Vollständig krampffreie Winter-Unterkleider.</p>	<p>Bettstellen.</p> <p>gütigend unter Garantie, das Neueste in weiß u. farbige.</p>
---	--	---

Tafel-Gedecke.

Bilderbücher zu verschiedenen, auch sehr billigen Preisen, **Leinwandbilderbücher** in grosser Auswahl vorrätig bei

Eduard Anton in Halle,
Barfüsserstrasse Nr. 1.



Fünfzig Fabeln für Kinder von Wilhelm Hey.

In Bildern gezeichnet von Otto Specker.
Nebst einem ernsthaften Anhang. 2 Bände.
Gotha, Friedrich Andreas Perthes.

Gr. Ausg. à Bd. M 3,50; kl. Ausgabe à Bd. M 1,50.

Hey-Speckers illustriertes Fabelbuch ist eine der besten Kinderschriften, welche in den letzten Decennien erschienen sind. Sowohl Wort als Bild sind ganz barnach angethan, Kinderauge und Kinderherz zu fesseln und zu erfreuen, und es kann daher das schöne und nützliche Buchlein als ein recht wertvolles Weihnachtsgeschenk für die kleinen Kleinen bestens empfohlen werden.

Gr. Steinstr. 69, Ecke der Neunhäuser. **F. Sorge** Gr. Steinstr. 69, Ecke der Neunhäuser.

Meerschaum-, Bernstein- und Elfenbeinwaaren

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen, **Tabakspfeifen, Spazierstöcke** in fehr reicher Auswahl billigst.

Wollene Hemden,

wollene und baumwollene Tricotagen in jeder Größe und für jeden Bedarf bei

C. Tausch, Kleinschmidten 9.

Eismaschinen
von einer Leistungsfähigkeit bis zu 2000 Pfund pro Stunde.
Patent-Mineralwasser-Apparate
empfehlend die Maschinenfabrik von **Oskar Kropff in Nordhausen a. Harz.**
Bestellt in allen größeren Kaufhäusern.
Preislisten gratis.

Hausverkauf.

Ein neu erbautes Wohnhaus, gut veranlagt, ist zu einem annehmbar billigen Preise mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Restzahlung können längere Jahre unfälligbar stehen bleiben. Durch **Aug. Gändel in Weissenfels.**

Ein gebild. Mädchen, welches die ff. Küche erlernt u. in Landwirthschaft erf., wünscht Stellung. Es wird weniger auf Gehalt, als auf gute Verwendung gesehen. Näheres durch **Fr. Devarade, gr. Schlamm 10.**

1 Partie Noßhäde, sehr gut erhalten, 20" lang, 2 1/2" breit, 3/4" stark, sind billig abzugeben.
F. A. Mademacher,
Salze a/S.

Taubstummen-Anstalt.

Auch für die Taubstummen ist das nahende Weihnachtsfest ein Fest der Freude in der Hoffnung, dass milde Herzen durch Gaben der Liebe sich ihnen nahen. Nicht uns Armen und verschuldeten nicht Verzagen! So rufen diese armen Unselbstlichen ihren glücklichen, mit Gütern und Spende von Gott so reich gesegneten Mitmenschen zu. Möge doch dieser Hüter den erwünschten Anlang finden.
Klob.

Cession.

18,000 Mark, gute sichere Hypothek, auf ein hiesiges großes Grundstück zu cediren gesucht. Adressen an **Rudolf Mosse** hier unter **R. S. 75.**

Bekanntmachung.

Halle-Sorau-Gubener Bahn.
Die am 2. Januar f. J. fälligen Zinscoupons der Prioritäts-Obligationen Lit. C. der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft werden vom genannten Tage ab in **Berlin** bei unserer Hauptkasse, Leipziger Platz 17, in **Halle a/S.** bei der Kasse der königlichen Eisenbahn-Commission eingelöst.

Mehrere zur Einlösung präsentirte Coupons sind mit einem nach der Nummerfolge geordneten Verzeichnisse einzuzureichen.
Berlin, den 6. Decbr. 1878.

Königliche Direction der Niederländisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Brauerei-Verkauf.

Wegen Todesfall des Besitzers ist in einer Stadt der Provinz Sachsen eine Brauerei mit Inventar, schönem Wohnhaus, schönen Kellereien unter den günstigsten Bedingungen bei sehr wenig Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten und kann sofort übernommen werden. Näheres bei **E. Papst, Naumburg a/S.,** Beimgarten 29.

Wir suchen für unser Geschäft in Halle a/S. einen geeigneten Vertreter. Referenzen wollen schriftliche Bewerbung unter Angabe von Referenzen und Zügen lassen.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition, Magdeburg.

Ein junges Mädchen, das in der Milchwirthschaft nicht unerfahren und häusliche Arbeiten mit übernimmt, sucht zu sofort **S. Mohde** in Eißdorf bei Teutenthal.

Der industriöse Geschäftsmann

über 400 Anweisungen zur Fabrication vieler Handelsartikel, 1) Künstliche Weine, Rum, Aquavite, Essige, 2) Delikatessenwaaren, Extrakte, 3) Chocoladen, Kefen, Wafer, 4) Schokolade, 5) 36 Geheimmittel, als: Universalsalzpaster, Leuchtboraxpaster, Sichtpapier, schwedische Lebensessenz etc.
Von **Albr. Simon.**
Zwölfte Aufl. 3 Mk.
Vorrätig bei

Schroedel & Simon in Halle a/S.

Für Maschinenbesitzer.

Weisse und bunte Maschinenpumpen in feiner Qualität liefert billig **J. Th. Edlich, Waldheim, Sachsen.**
P. S. Besonders mache auf knochenfreie prima weisse Fäden aufmerksam. (H. 33620b.)

Ein leichter, wenig geb. Landdauer und ein geb. Platt. Geschirf f. b. zu verkaufen. Leipzig, Colonnadenstraße 13.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glöden, Castagnetten, Himmelmelken, Dorfentpfeife etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Reccellatze, Giarrenhänder, Schwelkerhänder, Potionspfeifenbaum, Schreibzeuge, Holzspielballen, Briefbeschwerer, Blumenpfeifen, Cigarrenständer, Labatboden, Aromastifte, Schlüssel, Biergläser, Portemonnaie, Schilde etc., alles mit Kunst. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern.
Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Sobermann direkten Bezug. Müller, Kreisstrassen Ende Frank.

Ein Oekonomie-Aufscher, der im Rübenbau gründlich bewandert sein muß, wird pr. 1. März oder 1. April n. J. gesucht u. sind Zeugnisse abtschriftlich einzuzulassen an **Zuckerfabrik Korbisdorf.**

Angekleidete Puppen

in grosser Auswahl sehr billig bei
Albert Hensel, Leipzigerstraße 1.

Sinnreiches Geschenk für Damen!

Die eleganten, mit den hochfeinsten Parfümieren gefüllten Toiletten, sowie die beliebtesten humoristischen Seifen-Artikel sind neu angekommen bei

Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Gute Qualität.

Händlern u. Messerschmiedemeistern
empfehle mein **Engros-Lager**

Solinger Stahlwaaren:
alle Arten **Messer, Gabeln, Taschenmesser, Scheeren etc.**
zu billigsten Fabrikpreisen.

Otto Linke in Halle,
Königsplatz Nr. 6.

Grosse Auswahl.

Visitenkarten einfache und feinste Ausführung.

Theodor Rohde,
Halle a.S., gr. Märkerstr. 7,
Lithographische Anstalt u. Druckerei,
empfiehlt sich zu einschläglichen geschätzten Aufträgen jeder Art.
Autographien schnellstens.

Verlobungs-, Verbindungs- etc. Circulare.

Filz-, Stepp- u. Morgenröcke

für Damen, nur guter Qualität, in größter Auswahl zu soliden Preisen bei

C. Tausch, Kleinschmieden 9.

Arbeiten jeder Art, wie
Haar- Zöpfe, Schnüre, Armbänder, Brochen etc.
Haarschnüre à Stück von 1 A., neue Zöpfe von 1 A. 50.
Lager aller Parfümieren empfiehlt

B. Rosenblatt, F. Stöber's Nachf.,
Schmeerstraße 13 und v. d. Steinhör 13.

Mit der heute eröffnenden

Weihnachts-Ausstellung

biete ich den geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften eine reiche Fülle der ausserordentlichsten

Tafeldesserts, Marzipane, glasierter Früchte, Baumconfecte u. f. w., die wohl geeignet sind, den größten Feinschmecker zu befriedigen und eine Zierde des Weihnachtstisches zu bilden. Ferner gefüllte **Confect-** u. **Chocoladenschachteln** jeder Größe; **Marzipantorten, Lübecker u. Königsberger**, täglich frisch; **Dessert-, Vanille-, Gesundheitschocoladen** und **Cacaos**

aus deutschen, schweizer und holländischen Fabriken.
Bisquite und **Waffeln**, acht engl. u. deutsch, in Originalpacken und ausgewogen.

Chinesische Thees, feinste Qualitäten, in großen Originalpacken, Büchsen, Paketen und beliebigem Quantum.

Vanille, kristallisirte, allerfeinste prima-Waare, in großen Blechkästen, einzelnen Bunden und Echoten.

Eingemachte Treibhaus-Ananas und andere Früchte.

Gelées in vielen Sorten.
Hallesche Lebkuchen in Schachteln.
Mandelnüsse, sehr fein.

Baseler Leckerly, direct bezogen.
Nürnberger Lebkuchen in Paketen.
Feinste Marzipanmacronen und **Vanillemandeln** zu angemessenen billigen Preisen. Zeitig eingehende Bestellungen werden sofort effectuirt.

A. Krantz, gr. Steinstr. 11.

Düsseldorfer Punschesszen
von J. Selner, als: **Arac-, Rom- u. Ananaspunsch.**
Burgunder Punsch
von Carl Schieffer in Wendorf a. Rhein.
Feine Liqueure,
Rum, Cognac, Arac etc.

bei **A. Krantz.**

Meine

Weihnachts-Ausstellung,

welche mit heutigem Tage eröffnet ist, bietet meinen geehrten Abnehmern die nur denkbar möglichste Auswahl in feinen und feinsten



Confecten

für **Tisch** und **Weihnachtsbaum** zu äusserst soliden Preisen.



Außerdem habe ich meine

Marzipan-Fabrikation,



welche sich anerkanntermaßen eines guten Rufes schon zu erfreuen hat, derartig vergrößert, daß ich jeden Wunsch meiner werthen Kunden in Bezug auf **Verschiedenheit und Güte** des **Marzipans** zu erfüllen vermag, und habe ich, wie für einige



Originelle Neuheiten

geforgt. Achtungsvoll

Johannes Mitlacher,

10. Poststraße 10.

Musik-Aufführung der Singakademie

Dienstag den 17. December Abends 7 Uhr im Volksschulgebäude.

- 1) Sinfonie No. 5 in C-moll, von Beethoven.
- 2) Der Rose Pilgerfahrt, Märcen von Horn, comp. von Schumann. Tenor-Solo: Herr Concertsänger Oscar Brühl aus Leipzig.

Eintrittskarten zu 2 Mark sind bei Herrn **Karmrodt**, Barfüßerstrasse No. 19, zu haben.

Monogramm-Druck- und Präge-Anstalt

R. Franzke, Barfüßerstr. 6* R. Franzke, liefert alle Arten **Präge-Arbeiten** genau nach Wunsch. Elegante **Briefpapiere** und **Karten** zur Auswahl. Aufträge für **Weihnachten** baldigst erbeten!

Bieling & Richter, Eisleben.

Pianoforte-Magazin,
Instrumenten- & Saiten-Handlung etc.
Musik-Werke, Kinder-Instrumente.

Schweizer Holzschnitzwaaren.

als Näh-, Nipp-, Schach- und Rachtische, Rauchservice, Cigarren- u. Aschenbecher, Cigarren u. Tabakkästen, Cigarrenspitzen, Zündholzständer, Schmuck- u. Handschuhkästen, Casselten, Schalen, Uhrhalter, Wandtaschen, Zeitungsmappen, Photographicalbum, Staffeleien, Photographie-Rahmen, Spielkästen, Kartenpressen, Federkasten, Federhalter, Schreibzeuge, Lineale, Falzbeine, Nussknacker, Theekasten, Menagen, Obstmesserständer, Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Brodteller, Butter u. Käseglöckchen, Messer, Salatbestecke, Serviettenringe, Kitmelschuppen u. Bürsten, Knaulkörbchen, Garderobe-, Schüssel- u. Handtuchhalter, Thermometer, Blumenvasen, Schlüsselstränge, Fussbänkechen zu Stickerei etc. etc.

Damenschmuck in Elfenbein empfiehlt in größter Auswahl billigst **J. H. Gessner**, vorm. **Andr. Haassengerl**, gr. Steinstr. 10.

Ca. 50 Stück fette **Gammel Rittgerut** auf fehen zu verkaufen. Rittgerut Rittgerut Oberwiederstedt ist befert.

Thermometer,

genau richtig zeigende Waare, mit Haltern zum Befestigen vor dem Fenster, sowie alle Sorten **Reise-, Bade- u. Taschen-Thermometer** empfiehlt in größter Auswahl billigst

Otto Unbekannt,
Kleinschmieden 4

Alle Arten Holzwaaren

für d. **Wirtschaftsgebrauch.**
Sämtliches **Koch- u. Bratgeschirr** in Gußeisen und Blech. **Wirtschaftswaagen** (acht englische) 10-15 Kilo tragend. **Decimal- u. Tafelwaagen** **Tischmesser u. Gabel** **Taschennmesser** **Bestecke u. Geldkörbe** empfiehlt zu billigen Preisen

Wilh. Heckert,
Eisenwaaren-Handlung
en gros et en detail
gr. Ulrichstraße Nr. 60.

Hochfeines süßes Apfelgelee

in Fässchen von 8 H Inhalt verladen franco durch ganz Deutschland zu M 5 - gegen Nachnahme.

C. Marioth & Co.,
Düsseldorf.

Zu beziehen durch jede Buchh. **Anleitung zur Anfertigung von Geschäftsaufsätzen**, Briefen u. Eingaben an Behörden, sowie zur genebrl. Buchführung von **E. MOELLER**, Vierte Auflage. Preis 1 Mark.

Verlag v. Beyer u. Söhne in Langensalza.

Bedeutender Verdienst wird Personen aller Klassen geboten. Schriftliche Anfragen unter 900* bef. d. Centr.-Annonc.-Exp. von **G. L. Daube u. Co.,** Wien.

Zweite Beilage.

Der hinter den Agenten Richard Kautsch aus Halle wegen Betrugs und verführerischer Erpressung erlassene Strafbefehl vom 7. v. Mts. ist erledigt.

Halle a/S., d. 6. December 1878.
Der königliche Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 16 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 und auf Grund der Bekanntmachung vom 28. v. Mts. bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Wahlberechtigten, daß die Wahl von fünf Mitgliedern der Handelskammer und zwar an Stelle a. der durch Auslosung auscheidenden Herren Kaufmann O. Brandt-Halle, Mühlentischer L. Silbebrand-Böllberg und Fabrikbesitzer Jul. Blanche-Merzberg, auf 3 Jahre, b. des freiwillig auscheidenden Herrn Direktor Wessel-Halle, für den Rest der Wahlperiode auf ein Jahr, d. h. bis zum Schluß des Jahres 1879,

am 21. December d. J. Vormittags 10 Uhr im kleinen Saale des Stadtschützenhauses stattfinden wird. Halle a/S., den 9. December 1878.

Der Wahlcommissarius
Alb. Ernst.

In Sachen

des Chemikers Otto Schulze zu Döbischleben, Klägers, wider den Reisenden Wildenstein zu Förbig, Verklagten, hat die königliche Kreisgerichts-Commission zu Förbig am 5. October 1878

Zur Namen des Königs!

für Recht erkannt: daß Verklagter der öffentlichen vorläufigen und öffentlichen Verleumdung des Klägers schuldig, wegen der erstere für straflos zu erklären, wegen der letztere dagegen zu einer Geldstrafe von 20 (zwanzig) Mark, im Unvermögensfalle zu 2 (zwei) Tagen Haft, sowie in die Kosten zu verurtheilen, dem Kläger auch die Befugniß zuzusprechen, den verhängten Theil dieses Urtheils binnen 14 Tagen nach der Rechtskraft desselben einmal in dem „Förbiger Boten“ und der „Halle'schen Zeitung“ auf Kosten des Verklagten bekannt zu machen. Von Rechts Wegen.

Grosse Mobilien- u. Teppich-Auction.

Dienstag den 17. December, Vormittags präcise 10 Uhr versteigere ich in Leipzig, Pfaffenstörgerstrasse 26, im Salon des Eldorado im Auftrage einer Herrschaft, ein hochelegante, fast neue Aneublements zu Salon, Speisesaal, Wohn-, Schlaf-, Empfangszimmer, sowie 3 Zimmer Imitations-Möblier für Fremdenzimmer, werth. Salon- u. Sophateppeiche, Oelgemälde, 1 Pianino (Salonstück) m. dopp. Metallplatte, Polster-Möblements in Plüsch-, Rips- u. Gobelinbezüge, theils mit Polsterstühlen, Verticow, Schreib-, Kleider- und Wäsche-Secrétaires, Buffet-, Wasch- u. Nachtschische mit Marmor-Taggeren, Trimeaux, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Korblehn- u. andere Stühle, Pariser u. Wiener Bettgestelle mit doppelten Matratzen, Chaiselonge, Ottomani mit Mechanique, Herren- und Damen-Schreibetische. Punkt 12 Uhr grosse Salon- u. Sophateppeiche, 1 Jagdgewehr in Futteral, gute Oelgemälde, Silber- und Porzellan-Geräthe. Danziger, Auctionator u. Taxator.

O. Winkelmann, Halle a/S.,

Leipzigerstrasse No. 4,

Cigarren-, Rauch-, Kau-, Schnupf- und Shag-Tabak-Handlung en gros & en detail empfiehlt sein großes Lager gut abgelagerter

- Cigarren von 30 bis 300 Mark, sowie
 - Tabake zu allen Preisen; lose, in Packeten, Rollen und Blättern,
 - Cigaretten von La Ferme, Jean Vouris u. Julius Horwitz,
 - Studenten-Cigaretten, echt russisch,
 - Türk. Tabake von Jean Vouris,
 - Cigarren-Spitzen, Cigarren-Etuis in Leder und Stroh,
 - Feuerzeuge in Gummi und Schildkröte.
- Zu Festgeschenken sich eignend empfehle ich Cigarren in Kistchen à 25, 50 u. 100 Stück.

Bettträsen.

Bei Jung und Alt und in den schlimmsten Fällen werde man sich vertrauensvoll an uns wenden. — Verfahren ist einfach und billig. — Die schönsten Dankschreiben von Patienten und Anstalten mit Vergnügen zu Diensten. — Unbemitteltem zum Selbstkostenpreis. Ebenso sind Erfrorene Glieder in zwei Tagen für immer zu befeigen.

Franz Bauer, Spezialist, Wertheim a/M. Lehrlings-Gesuch. Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche zu nächste Diäten einen Belehrling. Hermann Jahlberg.

Schuldenhalter soll in Sachen betr. den Konkurs über das Vermögen der Firma Bollig & Steiner in Hüttengrund nachverzeichneter Grundbesitz, auf welchem die aus dem Kaufschlag an der Gerichtsstafel ersichtlichenden Hypotheken ruhen:

- Opt.-Nr. 9 des Grundbuchs für Hüttengrund, a) eine Kunsfmühle mit Wohnhaus, Haus-Nr. 47, mit Nebengebäude und Hofraum, Plan Nr. 39,
- b) Wiese das. " " 40,
- c) Wiese das. " " 41, 1/2
- d) Fahrweg das. " " 41, 1/2

zusammen auf 41,930 Mark, Mittwoch d. 8. Januar 1879 Nachmitt. 3 Uhr im Wirthshaus zu Hüttengrund von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufsieghaber sind dazu eingeladen. Sonneberg, den 23. November 1878.

Herzogl. Kreisgericht.

Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle a/S.

Eingetragene Genossenschaft. Bilanz pro ultimo November 1878.

Activa.	Passiva.
Cassa-Conto 35,906/69	Capital-Conto 298,740
Wechsel-Conto 711,499/88	Reservofond-Conto 38,067/75
Debitoren-Conto 698,653/31	Darlehens-Conto A. 3monat. Kündig. 839,359
Effecten-Conto 18,645/10	Darlehens-Conto B. 3monat. Kündig. 185,168
Diverse Debitoren 31,329/06	Darlehens-Conto C. 148,583/06
	Diverse Creditoren 71,130/33
1,531,048/14	1,531,048/14

Der Frauenverein zur Gustav-Adolf-Stiftung hält Donnerstag den 10. December, Nachmittags 3 Uhr, im Konferenzzimmer an der Marienkirche (A. Preussenhof) seine Jahresversammlung, in welcher über die Verrechnung der Einnahmen zu beschließen sein wird. Alle Mitglieder des Vereins werden mit der Bitte um zahlreiche Theilnahme hierzu eingeladen.

Für den Vorstand
D. Dryander.

Die lieben Freunde der Neumärker Kinderbewahranstalt werden auch in diesem Jahre um Gaben zur Weihnachtsfeier für unsere Kinder gebeten. Esien es Geldgeschenke, seien es angemessene Sachen, die in unsere Hände gelangt werden; unseres aufrichtigen Dankes kann jeder freundliche Geber versichert sein. Zur Empfangnahme der Beiträge find bereit: Hr. Prof. Dieck. Hr. Pastor Siesebrecht. Hr. Pastor Hoffmann. Hr. Kunze. Hr. Director Schrader. Comitee v. d. Schulenburg. Hr. Jeller.

Baumlichte,

Stearin- und Paraffinkerzen in allen Packungen erhalte ich aus einer bedeutenden Fabrik in Commission und empfehle dieselben zu äußerst billigen Preisen.

O. Winkelmann, Leipzigerstrasse 4.

Alfred Blau's

Conditoreiwaaren-Ausstellung,

No. 18. Leipzigerstrasse No. 18, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

extrafeiner Tafel-Desserts, Quitten-Brod,

Königsberger und Lübecker Marzipan, täglich frisch,

in Torten, Früchten, sowie Dessert-Marzipanen,

Macronen, Baumconfecten, Chocoladen die größte Auswahl.

Candirte u. Compot-Früchte,

Bonbonnières — Atrappen — Cartonnagen zu billigsten Preisen.

Bestellungen auf Baumkuchen und Weihnachtsstollen werden

bestens angefertigt in A. Blau's Conditorei, Leipzigerstrasse 18.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches ihre Zeit in der Wirthschaft benutzet, sucht Stellung als zweite Kammerfrau. Es wird weniger an Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Auskunft ertheilt Ferdinand Laute in Querfurt.

Müller gesucht. Ein unverheirateter, tüchtiger Müller findet sofort Stellung. Lohn 7 Mark wöchentlich und freie Station. Adr. unter R. F. 27 postlagernd Halberstadt.

Ein Dachhund von Letzte-wig bis nach Giebichenstein nachgelaufen. Abzugeben gegen Erstattung der Intentionsgeldes Reichstraße 9.



Großes Lager von Geschenkliteratur

für Jung und Alt in Original-Einbänden zu ermäßigten Baarpreisen! Dreijährige Weihnachtsnovel!

Oeldruckbilder

in Barock- u. Holzrahmen. Kupfer u. Stahlstiche. Photographien auf Glas und Carton in allen Formaten, bes. größte Auswahl in

Cabinet u. Stereoskop schwarz und colorirt. Stereoskop-Apparate Mikrophone billigst bei

M. Koestler, Poststrasse. Auswahlsendungen zu Diensten.

Nova 1878!

Für den Weihnachtstisch empfehle ich Original-Einbände: Jugendfreund 1878 f. 5. Derblätterns Zeitweib Bd. 23. cart. 4/65, in roth. Einb. 5/25. Töchter-Album Bd. 24. cart. 6/00, schwarz geb. 6/80, in roth. Einb. 7 Deutsche Jugend Band 12 u. 13. cart. à 6/20, gebd. à 7/20.

M. Koestler, Poststrasse.

Sparbuch in elegantester Ausstattung m. verborgenen Mechanismus zum Definieren

passendes Geschenk f. Kinder nur 2 Mark bei M. Koestler, Poststrasse.

Märchenbücher

v. Andersen, Bechlein, Grimm, Hauff, Rauch u. A. v. 0,25 an. Bilderbücher v. 10. 3. Unzerstörbare Bilderbücher von 0,50 an. Robinson von 0,90 an. Strowelpeter von 0,60 an bei M. Koestler, Poststrasse.

1 Wirthschafterin, in ff. Küche erf., find. in einem fädt. Haushalt 1. Jan. 1879 Stelle durch Pauline Fiedinger, fl. Schlam 3.

Bahnhof Stumsdorf. Meine diesjährigen Weihnachts-Baaren, als feine Gougnaken, Confecturen und Christbaumfächer aller Art erlaube mir bestens zu empfehlen. NB. Bei Entnahme von 1 A. Sonntagknaben gebe für 50. 3. Rabatt. J. F. Eyssner.

Coups, Schlitten, Geschirre, Schellengeläute, Pelze, Häckselschneidemaschine etc., alles in gutem Zustand, Todesfalls halber zu verkaufen gr. Steinstr. 17.

Neu! Pat. Serviettenhalter à Stück 1 Mark empfiehlt J. R. Gessner um. Andr. Haassengerger, Steinstr. 10.

Danf. Zurückgekehrt vom Grabe unserer innigst geliebten Frau, Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Enkelin und Nichte, Anna Fieb geb. Döring, können wir nicht unterlassen, für die vielen Beweise der Liebe und herzlichsten Theilnahme bei dem Begräbnis hiermit unsern herzlichsten Dank zu sagen. Die trauernden Hinterbliebenen. Halle, d. 11. Dec. 1878.

Seidene gehäkelte Geldbörsen in großartiger Auswahl, neuesten Mustern und auffallend billigen Preisen zu haben bei **Albert Hensel**, Leipzigerstr. 1, sowie in dessen Ausverkauf Leipzigerstr. 4, 1. Etage.

Ich empfehle **echt Luxemburger Tricot-Jacken- u. Beinkleider** in allen Farben und Größen. Bei Entnahme von 1/4 Dbd. zu Original-Fabrikpreisen. **Albert Hensel.**

Papier.

Octav-Briefpapier, gute Waare, 10 Bogen von 1 A 50 $\frac{1}{2}$ an (24 Bogen = 15 $\frac{1}{2}$), gestempelt 10 $\frac{1}{2}$ pr. Bogen mehr.
Converts, weiß, gelb, blau, 100 Stück 25 $\frac{1}{2}$.
Hanf-Couverts, größtes Format, incl. Firma-Druck, pro mille 4 A 25 $\frac{1}{2}$.
Conceptpapier, 24 Bogen 15 $\frac{1}{2}$.
Düten in allen Papieren u. Größen vorzüglich u. preiswert.

Ferner offerire folgende Sachen, um damit auszubekommen:
Schreibmappen, Papeterien, Reisschienen u. Winkel, Crystallintafelwerk, Briefbeschwerer unter dem Werthe.

G. Clauss, Papierhandl. u. Dütenfabrik.
 Halle a/S., gr. Märkerstr. 23, (nahe am Markt).

Zur Unfallversicherung.

Die Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft hat sich bemüht gefunden, d. d. 12. September eine Petition einzureichen, in welcher sie ein Verbot der Versicherung gegen die Folgen der Haftpflicht beantragt. Es dürfte wohl der erste Fall sein, daß eine Gesellschaft beantragt, das Geschäft gesehlich zu verbieten, welches sie selbst betreibt. Um dies nun zu motiviren, schlägt sich die Petentin vor die Brust und erklärt die ganze Sache als eine so unumoralische, daß sie es kaum länger vor sich selbst verantworten zu können glaubt, das Geschäft weiter zu betreiben. Unter diesem Deckmantel gukt aber der Pferdesuß doch gar zu deutlich hervor; er liegt in den Worten an Ende: „ein ungesund Geschäft, welches wir nur **notgedrungen** aufgenommen haben und dessen Character über kurz oder lang seine nachtheiligen Folgen auch auf die **Versicherungsgesellschaften** ausüben wird.“ Hier liegt der Haken: Petentin fürchtet einfach schlechte Geschäfte zu machen, und da sie sich — trotz ihrer höchst moralischen Bedenken — abschneidend nicht gut davon los zu machen weiß, so ergreift sie das einfachste Mittel, ein Verbot zu beantragen. Als scheinbares Motiv wird angegeben, daß die Industriellen auf Grund der Sicherheit, die ihnen durch die Versicherung ihrer Arbeiter geboten wird, die nöthigen Vorsichtsmaßregeln zum Schutz der Arbeiter unterlassen werden, und findet ein solches Verfahren „zu sehr in der menschlichen Natur begründet“.

Wenn schon das von der Petentin selbst angeführte Gesetz, § 107 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869, die nöthigen Einrichtungen zur Sicherheit der Arbeiter anordnet; wenn der Staat durch Anstellung der Fabrikinspectoren das ihm zustehende Oberaufsichtsrecht in ganz spezieller Weise durchzuführen vermag, so läßt die Petentin auch ganz außer Acht, daß sie selbst ja gerade das einfachste Mittel in Händen hat, um ihre moralischen Bedenken zu heben, wenn sie in jeder Fabrik etc., deren Versicherung bei ihr beantragt wird, sich selbst zunächst durch einen Fachmann die Ueberzeugung verschafft, daß die ihr erforderliche scheinenden Sicherheitsmaßregeln ausgeführt sind. Hierzu würde die Gesellschaft unweifelhaft berechtigt, so wie zur einstweiligen Zurückweisung eines Fabrikanten, der sich diesen Anordnungen nicht unterwerfen will. Wenn die Angelegenheit eines Unfalles erfolgt, so kommt ein langer Fragebogen zur Beantwortung, dann kommt wohl auch ein Beamter, der auf das Genaueste untersucht, ob nicht Vorwände zu finden sind, welche es ermöglichen, sich der Verantwortlichkeit zu entziehen; oder mit anderen Worten: wenn geahnt werden soll, dann ist Zeit zur Untersuchung vorhanden; wenn aber die Anforderung gestellt würde, es solle eine solche vor der Aufnahme erfolgen, dann würde man dies wahrscheinlich als zu weitgehend und kostspielig finden. Eine Feuerversicherungs-Gesellschaft läßt sich ja auch vorher ähnliche Anfechtung der Beschaffenheit der zu versichernden Gegenstände einreichen; die Analogie liegt am Tage, weshalb nicht ein ähnliches Verfahren anwenden?

Der Hauptzweck dieser Zeilen gipfelt aber in der Frage: „Mit welchem Rechte wirt sich denn jene Gesellschaft zur Sittenrichterin über alle Gewerbe-Unternehmer auf und erlaubt sich, diese im Allgemeinen zu schürzen zu stampeln, welche lediglich aus Sparankheitsrücksichten ohne alles moralische Gefühl das Leben ihrer Arbeiter auf das Spiel setzen, weil sie wissen, daß ihnen selbst in Folge der Versicherung kein pecuniärer Nachtheil erwachsen kann?“

Recht das nicht geradezu den Fabrikherren bei seinen eigenen Arbeitern denunciren? — und das in jeder Zeit?

Das angeführte Argument: „daß sich früher die Betriebsunternehmer bei vorgekommenen Unglücksfällen fast ausnahmslos — „gütlich einigten“, ist ganz unzutreffend; es existirte eben auch kein Haftpflichtgesetz. Käme man jetzt aber dieses Gesetz beibehalten und verbietet die Versicherung, so kann ein Industrieller, welcher in dieser Beziehung Unglück hat, und bei dem trotz aller Vorsichtsmaßregeln eine größere Zahl Arbeiter auf einmal beschädigt wird, vielleicht ums Leben kommt — und daß dies vorkommen kann, wird wohl auch die Petentin nicht in Abrede stellen, — zu so großen Zahlungen auf viele Jahre hinaus verpflichtet werden, daß er thatsächlich völlig ruiniert ist, und den betreffenden Beschädigten ist doch damit am allerwenigsten gebient. Die Versicherung dient somit nicht allein den Unternehmern, sondern auch ebenso, — und gerade bei einem nachlässigen Unternehmer noch mehr — den Arbeitern zur Sicherheit. Die Arbeiter sind bei einer soliden Gesellschaft dann wenigstens der ihnen rechtmäßig zugesprochenen Zahlung sicher. Diese Seite der Betrachtung scheint der Petentin nicht gefallen zu haben, denn sie hat sie wohlweislich unanständig gelassen.

Um übrigens jedem mit etwa persönlich treffenden Vorwurf zu begegnen, bemerke ich, daß auf mir weder eine Verantwortlichkeit aus der Zeit vor Erlaß des Gesetzes ruht, noch ist seit derselben irgend welche Entschädigung an Einem meiner Arbeiter zu zahlen gewesen, auch keiner bekräftigt worden, und ich führe zum Beweise des letzteren ein einziges Wort aus einem Schreiben der Gesellschaft an, bei welcher ich verheiratet habe, und welches ich bei Gelegenheit der Prolongation der Police ertheilt:

„Um Uebrigen fagen wir unser Compliment für das musterhafte Verhalten Ihres Personals in Betreff von Unglücksfällen etc.“

Es ist höchlich zu bedauern, daß der Minister es überhaupt für werth erachtet hat, die Sache den Handelskammern zur Begutachtung zu überweisen, statt jener Gesellschaft die ihr für diese rücksichtslose und anmaßende Petition gebührende Abfertigung ohne Weiteres angedeihen zu lassen. Denjenigen aber, welche dieser moralische Schlag ins Gesicht trifft, d. h. die bei qu. Gesellschaft Versicherten werden wohl ihr weiteres Verhalten in Folge des über sie ausgesprochenen Anathemas selbst zu regeln wissen.

Witterfeld.

H. Polko.



Ernst Pöge, Uhrmacher,
 große Steinstraße 11.



Halte mein Lager von **Uhren** in allen Gattungen bestens empfohlen. Reiche Auswahl. Solide Waare. Billige Preise.

Durch menschenfreundliche Hilfe bin ich in der Lage, Aufträge im Fraisen, Journir- und Bloch-Schneiden ungehindert ausführen zu können. Ich bitte daher meine werthen Kunden, mir diese Geschäfte nicht zu entziehen, um mir den herben Verlust nicht noch fühlbarer zu machen.
 Halle a/S., den 10. Decbr. 1878.

Chr. Berghaus.

1001 Nacht

von **Martin Claudius.**

Erste Sammlung.

Gut gebunden. 285 Seiten mit colorirten Bildern. Einband in orientalischem Styl.)
 Preis: 3 Mark.



für die Jugend

Neue Auswahl.

Gut gebunden. 286 Seiten mit colorirten Bildern. Einband in orientalischem Styl.)

Preis: 3 Mark.

Für die Beliebtheit dieser vorzüglichen Jugendschriften sprechen wohl am besten die bis jetzt erschienenen 26 starken Auflagen!! (Verlag von G. A. Kaufmann in Dresden.) Stets vorrätig bei:

Schrödel & Simon Halle a/S.

Pianino's

neuer Konstruktion, mit ganz eiserner Platte, 2 Eisen Ober-, 6 Eisen-Unterspreizen von 165 $\frac{1}{2}$ an.

A. Wiedemann,

Halle a/S., Barfüßerstraße Nr. 10.

Bei nasser Witterung ist es notwendig, daß das Lederzeug mit



Gummithran



von **A. Schlüter**, Halle a/S., eingerieben wird, um Stiefeln und Schuhe weich, geschmeidig und zu machen. à Flasche 30 $\frac{1}{2}$, 60 $\frac{1}{2}$ und 1 A 20 $\frac{1}{2}$ wasserdicht empfiehl

Ausverkauf

von **Damen-Morgenröcken**

wegen Aufgabe dieses Artikels zu ganz billigen Preisen.

C. Tausch, Kleinschmidten 9.

Präsent-Cigarren

liefern auch zum diesjährigen Weihnachtsfeste in kleinen, schönen Kästen von 25, 50, 100 Stück in den beliebtesten Marken zu 50, 60, 75 Pfg., zu 1 Mk., 1.25 $\frac{1}{2}$, 1.50 $\frac{1}{2}$, 2 A 25 Stück, echte Savanna und Import von 3 A bis 100 A 25 Stück.

J. Neumann,

Königsstraße 5a, gr. Ulrichsstraße 3, Alte Promenaden- u. Seifstr. 6c.

Halle, Freitag den 13. Decbr. 1878 Abends pünktlich 7 Uhr

Concert

des **Hassierschen Vereins** im Saale des neuen Schützenhauses.

Programm: „In memoriam“, Introduction u. Fuge mit Choral f. gr. Orchester von Carl Reinecke. **Das Hindemädechen**, Concert-Arie von Carl Reinecke (Neu, Manuscript), ges. von Fr. Louise Schärnack aus Hamburg. **Concert f. d. Pianof.** mit Orchbl. comp. u. vorgetragen von Herrn Capellmeister Reinecke (zum ersten Male). **Beliszar**, Dichtung v. Fr. Röber, comp. f. Soli, Chor u. Orchester v. Carl Reinecke. Die Soli ges. von Fr. Louise Schärnack, Herrn Hofopernsänger Carl Mayer aus Cassel, und Mitgliedern des Vereins. Orchester: Verstärkte Symphonie-Capelle des Herrn Musik-Dir. Bühner aus Leipzig. **Concertflügel** von Julius Blüthner in Leipzig. — Nummerirte Billets zu 3 A, nichtnummerirte zu 2 A sind von **Mittwoch** ab in der **Schrödel & Simon'schen** Buchhandlung zu haben. Texte zu 10 $\frac{1}{2}$ ebendaselbst.

C. A. Hassler.

Dr. Frerichs'

Deutsches Kindermehl, vorzüglichstes Nahrungsmittel zum Aufziehen der Kinder.

Mit Reichspatent. — 1 Pfund-Dose 1 A 20 $\frac{1}{2}$, Niederlage in der Löwenapotheke.

Sägespäbne bei **Reuter**

Kannischstr. 16.

Mikroskop, neu, 180—250fache Vergrößerung, mit Mahagonihölzern zu verkaufen. Vdr. H. R. 19 an Ed. Stückerath, Grp. d. Btg.

Reubkescher Gesangverein.

Donnerstag den 12. December **keine** Übung, dafür **Montag den 16. Dec.** Abends 6 Uhr.

Neues Theater.

Donnerstag den 12. Decbr.

XI. Symphonie-Concert.

(Orchester 40 Mann.)

Rich. Wagner: Eine Faust-Opernture. H. Berlioz: Liebes-scene a. d. dramatischen Symph. Schwabe: Cavatine für Contrabass (Hr. Töpfer). Mendelssohn: Seherzo a. d. Sommer-nachtstraum. Haydn: Serenade f. Streichmusik. Rossini: Ouv. Wilhelm Tell.

Billets 3 St. 1 A bei den Herren **Steinbrecher & Jasper**, am Markt, Poststr. 9 und Ober-Leipzigerstraße 71

Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée a. d. Kasse 50 $\frac{1}{2}$.

W. Halle, Stadtmusikdir.

Herzlichen Dank

allen denen, die mir bei meinem großen Brandunglück so hilfreiche, ja aufopfernde und zum Theil mit Lebensgefahr verbundene Dienste geleistet haben.

Wöge Gott jeden vor einem ähnlichen Schicksal bewahren!

Nachmals herzlichsten Dank von mir und meiner ganzen Familie.

Halle a. S., d. 10. December 1878.

Chr. Berghaus.